

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 45

Artikel: In eigener Sache
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-509976>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In eigener Suche

Ein ansehnlicher Wurf von Ent-
rüstungsbriefen flog dem Limerick-
Redaktor auf den Schreibtisch! Weil in Nummer 43 als erster in
der Spalte ein Vers von den Da-
men in Würenlos erschien, der von
César Keiser stammt, in einem sei-
ner Bändchen gedruckt und auf
eine seiner Schallplatten gepreßt
wurde! Dieser Vers hatte den Fehler,
nicht von César Keiser einge-
sandt worden zu sein, sondern von
einem Herrn aus Gößau, der den
Fünfzeiler abgeschrieben hatte ...
Wir freuen uns, daß unsere Leser
mit der Limerick-Spalte so auf-
merksam sind. Wir freuen uns auch
für César Keiser, daß sich so viele
Nebelspalter-Leser seiner Werke er-
innern! Und drittens freuen wir
uns, daß die protestierenden Leser
den Missetäter und nicht den Li-
merickredaktor verdammten. Das
ist ein gutes Zeugnis für sie, in einer
Zeit, da bei Schurkereien meistens
dem Opfer und nicht dem Uebel-
täter die Schuld gegeben wird!

Nur einer findet, der Nebelspalter
sei selbst schuld an dem, was ihm
passiert ist, und der Limerick-
Redaktor müßte halt sämtliche Lime-
ricks im Kopf haben, die in dieser
Welt je geschrieben wurden! Es
war dies – nun passen Sie auf! –
der Plagiator selbst, den wir zur
Rede stellten!

Gewiß, der Limerick-Redaktor
kennt und liebt die César-Keiser-
Verse, aber er gesteht: Er erinnerte
sich der Würenloser Damen nicht!
Mögen alle, die die zweite und
dritte Strophe unserer Schweizer
Nationalhymne auswendig kennen,
einen Stein auf ihn werfen – aber
nur sie! Dann ist er sicher, daß er
weiterleben und noch lange die in
überwältigender Mehrheit von
unseren Lesern selbst gebauten Lime-
ricks betreuen wird!

Redaktion «Leserecke des
höheren Blödsinns»



Heiter, fröhlich und unbeschwert kann
auch Volksschul-Gesang (oder müßte ich
sagen Schul-Volksgesang?) sein. Das be-
weist Cabaret-Rotstift-Stütze und Lehrer
Freddy Lienhard, der mit einer Schul-
klasse Lieder aus dem neuen Schweizer
Singbuch für die Unterstufe singt, be-
gleitet von einer zeitgemäßen Rhyth-
musgruppe mit Piano, Baß und Schlag-
zeug. 16 Lieder sind gesammelt auf
der Ex Libris LP EL 12075 «Du und
ich sind Brüderli». Lienhard teilte
sich in der Leitung mit Brigitte Brühl-
mann und Erika Hasler. Gesungen wird
nicht von einer Schüler-Auslese,
sondern von einer «Normalklasse»
vom Zollikerberg; und dieser Verzicht
auf Starhaftigkeit wirkt besonders
sympathisch.

Diskus Platter



SAN JOSÉ

Ein Yankee-Doodle von
Max Mumenthaler

Als Richard Nixon lobesam
nach San José gezogen kam,
da roch es rings um seinen Ford
nach progressivem Haß und Mord.
Es flogen Büchsen, Flaschen, Steine
von Kaliforniens morscher Leine.

Der Sheriff auf dem hohen Roß
und mit ihm ein getreuer Troß
schuf freie Bahn mit Tränengas,
der Zorn sank links und rechts ins Gras
und manchem ward es schwach im Magen.
So ist es halt in unsren Tagen.

Der Präsident, des Unmuts voll,
gab nach dem Krach zu Protokoll:
«Ich bin ob unserm Mob empört
und werde nun, wie's sich gehört
die gleiche harte Sprache sprechen
zu der die Kerle sich erfrechen!»

O lieber Richard, bitte nicht!
Die Sprache, die das Recht zerbricht,
die Sprache, die im langen Ohr
aufstößt zum Orkus Tür und Tor,
Du weißt es, wächst in grauen Fernen.
Und willst Du wirklich russisch lernen?